

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen
am 16.05.2017**

um 17:05 Uhr bis 18:55 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Lothar Sill

Ratsmitglieder

Frau Erden Ankey-Nachtwein

für Frau Krupp

Herr André Hüsgen

für Herrn Pohl

Herr Lothar Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Herr Alexander Schmidt

bis 18.05 Uhr

Herr Norbert Schmitz

Sachkundige Bürger/innen

Frau Erika Acker

Frau Corinna Hindrichs

Frau Monika Meurer

für Herrn Hilger

Herr Yannick Plasberg

Herr Erkan Sahin

für Frau Wilberg

Herr Paul Uwe Schabla

Frau Dorothea Schlächter

Herr Arno Voss

Sachkundige Einwohner/innen

Herr José Ramón Álvarez Orzáez

ab 17.10 Uhr

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

von der Verwaltung

Herr Domingo Estrany Dreßler

Herr Thomas Köppchen

Schriftführer/in

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Ursula Durach

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 14.03.2017 |
| 3 | | Berichte aus den Beiräten |
| 4 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | 15/3584 | Fachkräftebedarf und Fachkräftemangel in Pflegeberufen und bei ErzieherInnen |
| 5 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | 15/3540 | Zielvereinbarung 2017 zwischen dem Jobcenter Remscheid, der Agentur für Arbeit Solingen - Wuppertal und der Stadt Remscheid |
| 5.2 | 15/3564 | Einrichtung einer Jugendberufsagentur in Remscheid |
| 5.3 | 15/3109 | Leistungen der Stadt Remscheid bei Wohnungsnotfällen
Leistungen des Caritas-Verbands e. V. für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten |
| 5.4 | 15/3499 | Bericht zur Durchführung der Aufgaben im Zuständigkeitsbereich des Fachdienstes Jugend, Soziales und Wohnen im Jahr 2016 |
| 5.5 | 15/3546 | Sozialmonitoring, 1. Quartal 2017 |
| 5.6 | 15/3551 | Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Gesundheitskarte für Flüchtlinge: Eine erste Bestandsaufnahme" |
| 5.7 | | Bestattungskosten - Beantwortung der Anfrage von Herrn Schabla |
| 5.8 | | Projekt "75 Familien Plus" - Beantwortung der Anfrage von Frau Neff-Wetzel |
| 6 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | 15/3577 | Inklusion von Anfang an - Einführung einer interdisziplinären Frühförderung in Remscheid für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder von der Geburt bis zur Einschulung |
| 9 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 10 | 15/3446 | Überplanmäßige Mittelbereitstellungen für Sachleistungen und gesetzliche Transferleistungen im Fachdienst Jugend, Soziales und Wohnen für das Haushaltsjahr 2016 |
| 10.1 | 15/3542 | Überplanmäßige Mittelbereitstellungen für gesetzliche Transferleistungen im Fachdienst Jugend, Soziales und Wohnen für das Haushaltsjahr 2016
– Ergänzung zur DS 15/3446 |

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Es liegt ein Nachtrag vor. Weitere Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht beantragt. Herr Sill lässt über die Aufnahme des Nachtrags in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Nachtrag

- | | | |
|------------|---------|---|
| 4.1 | 15/3584 | Fachkräftebedarf und Fachkräftemangel in Pflegeberufen und bei ErzieherInnen |
| 8.1 | 15/3577 | Inklusion von Anfang an - Einführung einer interdisziplinären Frühförderung in Remscheid für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder von der Geburt bis zur Einschulung |

wird in die Tagesordnung aufgenommen.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 14.03.2017

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

3. Berichte aus den Beiräten

Es gibt keine Berichte aus den Beiräten.

4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

4.1. Fachkräftebedarf und Fachkräftemangel in Pflegeberufen und bei ErzieherInnen Vorlage: 15/3584

Herr Krebs erklärt, dass der Bericht der Verwaltung zum Thema „Örtliche Planung gem. § 7 Alten- und Pflegegesetz“ in der letzten Sitzung der Grund für die Anfrage seiner Fraktion ist.

Beig. Neuhaus berichtet zur Anfrage.

- Zu Punkt 1 teilt er mit, dass es 19 städtische Einrichtungen gibt, in denen Erzieher*innen tätig sind. Pfleger*innen werden dort nicht beschäftigt. Die Anzahl der städtischen Ausbildungsstellen kann für den Bereich Erzieher*in ermittelt werden, für die freien Träger kann die Anfrage über die Arbeitsgemeinschaft Kindertagesstätten mit der Bitte um Auskunft weitergeleitet werden. Für den Bereich Pfleger*in sollte die Agentur für Arbeit angesprochen werden.

- Punkt 2 der Anfrage kann voraussichtlich nicht beantwortet werden, da es keine entsprechende statistische Erfassung gibt. Evtl. können die Informationen bei den Institutionen abgefragt werden, das muss u. a. aus datenschutzrechtlichen Gründen noch geprüft werden.
- Punkt 3 kann auch nur für die städtischen Einrichtungen beantwortet werden. Für die nichtstädtischen Sozialeinrichtungen gilt auch hier, dass die Betreiber um Auskunft gebeten werden müssen.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt 5 begrüßt Herr Sill Herrn Dr. Kahnert, den neuen stellvertretenden Geschäftsführer des Jobcenters Remscheid.

5.1. Zielvereinbarung 2017 zwischen dem Jobcenter Remscheid, der Agentur für Arbeit Solingen - Wuppertal und der Stadt Remscheid Vorlage: 15/3540

Frau Kreimendahl fragt nach, warum die Einsparpotentiale in Höhe von 1,5 Millionen Euro erst jetzt und nicht schon in früheren Jahren zum Tragen gekommen sind. Die Maßnahmen, die zu dieser Einsparung führen, hätten schon früher ergriffen werden können.

Beig. Neuhaus erklärt, dass die gute Arbeit der Mitarbeiter*innen des Jobcenters und die anhaltend gute Konjunktur auf dem Arbeitsmarkt zu den Einsparungen führen. Sollte sich die Konjunkturlage verschlechtern, könnte sich das auch negativ auf die Einsparpotentiale auswirken.

Auf Nachfragen von Frau Neff-Wetzel und Frau Kreimendahl zur Integrationsquote teilt die Verwaltung mit, dass die Nachhaltigkeit der Integration in den Arbeitsmarkt bis zu 6 Monaten nach der Vermittlung gemessen wird. Ca. 60 % der integrierten Personen befinden sich nach dieser Zeit noch in einem Beschäftigungsverhältnis. Die Anzahl der Integrationen liegt derzeit bei 1.700 – 1.800 pro Jahr und soll um 2,5 % gesteigert werden.

Von der Mitteilung der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

5.2. Einrichtung einer Jugendberufsagentur in Remscheid Vorlage: 15/3564

Laut Mitteilung der Verwaltung soll die Arbeitslosenquote bei Jugendlichen auf 4,9 % gesenkt werden. Herr Schmidt fragt nach der aktuellen Quote.

Herr Faust berichtet, dass diese im Januar 2017 bei 5,2 % und damit 314 Jugendlichen lag. Die Quote in NRW liegt aktuell bei 4,1 %.

Von der Mitteilung wird Kenntnis genommen.

**5.3. Leistungen der Stadt Remscheid bei Wohnungsnotfällen
Leistungen des Caritas-Verbands e. V. für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
Vorlage: 15/3109**

Beig. Neuhaus berichtet, dass er entgegen der Darstellung in der Drucksache eine Teilnahme der Stadt Remscheid am Förderprogramm „Aktionsprogramm – Hilfe in Wohnungsnotfällen“ des Landes NRW für sinnvoll hält. Die Finanzierung des städtischen Eigenanteils in Höhe von 3.200 Euro, das entspricht 20 % der Förderung, muss geprüft werden.

Auf Bitte von Beig. Neuhaus berichten Frau Engelberg von der Caritas und Herr Kugel vom Fachdienst Jugend, Soziales und Wohnen zur aktuellen Situation. Die Zahl der Wohnungslosen steigt und die Verweildauer in den Unterkünften ist länger geworden.

Nach eingehender Diskussion über das Thema schlägt Frau Kreimendahl vor, die Verwaltung zu beauftragen, eine Beschlussvorlage über die Teilnahme am Förderprogramm (Konzept-Update und Finanzierung) zu erstellen.

Herr Sill ruft diesen Vorschlag zur Abstimmung auf.

Von der Mitteilungsvorlage wird Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Beschlussvorlage über die Teilnahme am Förderprogramm (Konzept-Update und Finanzierung) zu erstellen.

**5.4. Bericht zur Durchführung der Aufgaben im Zuständigkeitsbereich des Fachdienstes Jugend, Soziales und Wohnen im Jahr 2016
Vorlage: 15/3499**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**5.5. Sozialmonitoring, 1. Quartal 2017
Vorlage: 15/3546**

Frau Neff-Wetzel fragt nach, warum die Daten aus dem Jahr 2015 sind. Herr Estrany-Dreßler erklärt, dass es sich dabei um die aktuellsten Zahlen aus der Statistik IT NRW handelt.

Frau Neff-Wetzel bittet darum, das Monitoring um die Anzahl der weiblichen geringfügig Beschäftigten zu ergänzen.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

5.6. Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Gesundheitskarte für Flüchtlinge: Eine erste Bestandsaufnahme"
Vorlage: 15/3551

Frau Kreimendahl hat zwei Nachfragen. Sie möchte wissen, ob bei der Stadt Remscheid bekannt ist, warum die Stadt Hattingen von dem System abgesprungen ist und ob bereits erkennbar ist, ob die Flüchtlinge auch dann bei der BARMER Krankenversicherung versichert bleiben, wenn sie später die freie Wahl haben.

Beig. Neuhaus verweist für die Beantwortung auf die Zuständigkeit des Dezernates 3.

Von der Mitteilungsvorlage der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

5.7. Bestattungskosten - Beantwortung der Anfrage von Herrn Schabla

Herr Köppchen beantwortet die Anfrage von Herrn Schabla aus der letzten Sitzung. Er teilt mit, dass es bei der Stadt Remscheid keine Deckelung der Bestattungskosten gibt. In den Fällen, in denen die Stadt Remscheid die Kosten übernehmen muss, wird eine würdevolle Bestattung sichergestellt.

5.8. Projekt "75 Familien Plus" - Beantwortung der Anfrage von Frau Neff-Wetzel

Aufgrund der Anfrage von Frau Neff-Wetzel in der letzten Sitzung hat sich Beig. Neuhaus bei der Stadt Wuppertal recherchiert. Es handelt sich um ein vom Europäischen Sozialfonds gefördertes Projekt.

Beig. Neuhaus schlägt vor, nach Ablauf des Projektes den Abschlussbericht aus Wuppertal zu besorgen und einen Vertreter des Projektträgers in eine Sitzung einzuladen mit der Bitte, darüber zu berichten.

6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine schriftlichen Berichte vor.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Vorschläge zur Tagesordnung vor.

8. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

8.1. Inklusion von Anfang an - Einführung einer interdisziplinären Frühförderung in Remscheid für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder von der Geburt bis zur Einschulung Vorlage: 15/3577

Auf Bitte von Beig. Neuhaus berichtet Frau Klawonn, die Leiterin der Frühförderstelle der Lebenshilfe Remscheid, aus der Praxis. Die Frühförderstelle gibt es inzwischen seit 42 Jahren. Seit 27 Jahren wurde die Arbeit dort von drei Mitarbeiter*innen in Vollzeit ausgeführt, seit dem 01.04.2017 ist eine halbe Stelle gestrichen. Der Bedarf an Frühförderung ist in den Jahren aber gestiegen. Derzeit können 42 Familien pro Woche betreut werden, viele Familien stehen auf der Warteliste (aktuell 48).

Da kein Vertreter der antragstellenden Fraktion an der Sitzung teilnimmt, schlägt Frau Kreimendahl vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen mit der Bitte, zu einer der nächsten Sitzungen einen offiziellen Vortrag der Lebenshilfe sowie eine Stellungnahme der Verwaltung zu den Hilfemöglichkeiten einzuplanen.

Herr Krebs berichtet, dass der Jugendhilfeausschuss ähnlich beschlossen hat und die Verwaltung gebeten hat, ein Konzept zu erarbeiten und die Kostenfrage zu klären.

Frau Neff-Wetzel bittet darum, das Thema in der nächsten Sitzung erneut zu behandeln, da die Zeit drängt und die Familien dringend Hilfe benötigen.

Beig. Neuhaus sieht ebenfalls den Bedarf einer schnellen Klärung aller Fragen. Er schlägt vor, zur nächsten Sitzung ein mit der Lebenshilfe und den Fraktionen abgestimmtes Konzept vorzulegen.

Mit dieser Vorgehensweise sind die Ausschussmitglieder einverstanden.

Der Vorsitzende lässt über die Vertagung des Antrags abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Beschlussfassung über den Antrag wird vertagt.

9. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Es werden keine Anfragen gestellt.

**10. Überplanmäßige Mittelbereitstellungen für Sachleistungen und gesetzliche Transferleistungen im Fachdienst Jugend, Soziales und Wohnen für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 15/3446**

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

**10.1. Überplanmäßige Mittelbereitstellungen für gesetzliche Transferleistungen im Fachdienst Jugend, Soziales und Wohnen für das Haushaltsjahr 2016 – Ergänzung zur DS 15/3446
Vorlage: 15/3542**

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez. _____
Lothar Sill
Vorsitzender

gez. _____
Silke Eller
Schriftführerin